
Persistenter Identifier: 020706065_0002

Titel: Zeitschrift für das Gesamtschulwesen : mit besonderer Rücksicht auf die Methodik des Unterrichts - 2.1850

Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

Signatur: 02 A 0947 ; RF 471

Strukturtyp: PeriodicalVolume

PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020706065_0002/1/

II. Bücherschau.

Neues deutsch-französisches Gesprächbuch zum Schulgebrauch bearbeitet von Dr. Emil Otto. Stuttgart. Verlag von Ebner & Seubert. 1850. 7 Bog. geh. 27 fr. od. 9 Sgr.

Seit einer Reihe von Jahren vermehrt sich die Anzahl der französischen Lehrbücher auf eine erstaunliche Weise. Recensent beklagt dies nicht, denn er sieht darin ein reges Streben und Arbeiten vieler Kräfte auf einem Gebiete, worauf in der That noch viel zu thun übrig ist. Das Leichte und Unbrauchbare geht in der großen Masse wieder unter, das Gute erhält sich, bricht sich Bahn und bildet durch Anwendung und Erfahrung geläutert die Stufe für das Bessere.

Fassen wir indessen die lange Reihe französischer Elementarbücher, Chrestomathien, Grammatiken u. s. w. näher in's Auge, so sind weitaus die meisten vorzugsweise für den formalen Lehrzweck berechnet, wenn auch das Eine oder Andere der praktischen Seite mehr oder weniger Rechnung trägt. So unabweisbar aber auch die Forderung einer vorherrschend formalen Behandlung des Sprachunterrichts in öffentlichen Lehranstalten ist, so muß gleichwohl zugegeben werden, daß der praktische Zweck beim Erlernen einer lebenden Sprache für die meisten jungen Leute das letzte Ziel bleibt.

Daß dieses Ziel bis jetzt von unsern Schulen noch nicht erreicht wurde, ist bekannt; daß sie es voraussichtlich nie vollständig erstreben werden, scheint gewiß; daß aber gleichwohl auch die öffentlichen Schulen diesem Ziele noch näher kommen müssen, als dies bisher der Fall war, ist eben so wahr als nöthig.

Das zweckmäßigste Mittel, die Schüler zum leichten Verstehen und Sprechen des Französischen zu bringen, wäre freilich der Umgang mit Franzosen oder mit Personen, welche nur in dieser Sprache redeten. Weil dies aber aus nahe liegenden Gründen den Wenigsten möglich ist, so muß der Lehrer seine Jünger häufig und wo möglich täglich durch unmittelbare Sprechübungen, ohne Rücksicht auf ein grammatisches System, in die Umgangssprache einführen, wobei derjenige Weg der beste ist, der den im lebendigen Verkehr statt findenden Gang am treuesten nachahmt. Für solche Uebungen bietet das genannte Büchlein Stoff, und ob es in dieser Hinsicht empfehlenswerth sei, soll nun näher geprüft werden.

Sollen unmittelbare Sprechübungen getrieben werden, so stellt sich auch sofort das Bedürfniß eines geeigneten Pflüchbuchs ein, ohne